DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# „PEGIDA HINTERFRAGEN“

# DIREKTE DEMOKRATIE WAGEN?
# ÜBER CHANCEN UND SCHWIERIGKEITEN

**28. JANUAR 2015, 16:45 UHR**
**DREIKÖNIGSKIRCHE DRESDEN,**
**TU DRESDEN, JURISTISCHE FAKULTÄT BERGSTRAßE**

**DR. PETER NEUMANN**

Positionspapier PEGIDA:

„…

14. PEGIDA ist FÜR die Einführung von Bürgerentscheidungen nach dem Vorbild der Schweiz!

…“

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

forsa.

## Deutschlandweit 05.06.2009:

Sollte es Volksbegehren und Volksentscheide

auch für bundespolitische Fragen geben

Bundesweit für Volkentscheide

NEIN 26 %

JA 68 %

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# ARD-DeutschlandTrend

## Deutschlandweit 23.07.2010:

Bundesweit für Volkentscheide

NEIN 21 %

JA 76 %

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

## Deutschlandweit 27.11.2011:

Bundesweit für Volkentscheide

2/3 der Meinung. Mit Volksabstimmungen werde alles besser.

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

forsa.

## Deutschlandweit 27.02.2012:

Volkentscheide und Volksbefragungen sollte es auf Bundesebene geben

Nein 26 %

Ja 74 %

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

infratest dimap

## Deutschlandweit 2013:

Sind Sie für eine Stärkung der

Parlamentarischen Demokratie 34 %
Direkten Demokratie 63 %

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

TNS

TNS Emnid

## Deutschlandweit 07.03.2013:

Sind Sie für Volksabstimmungen über strittige Themen (im Bund)

| | |
|---|---|
| NEIN | 11 % |
| JA | 87 % |

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Differenzierung nach Parteianhängerschaft

Deutschlandweit 27.02.2012:

| Anhänger der: | JA | NEIN |
|---|---|---|
| CDU/CSU | 66 | 34 |
| FDP | 66 | 34 |
| SPD | 71 | 29 |
| Grünen | 79 | 21 |
| Linke | 85 | 15 |

forsa.

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Zwischenergebnisse:**

**1. Grundsätzliche Forderung von PEGIDA 2014/2015 ist nichts Neues.**

**2. Zustimmung hierzu in der Wählerschaft bei über 2/3 bei allen Parteien vorhanden**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Mal näher hinschauen:

# …„Bürgerentscheidungen nach dem Vorbild der Schweiz“…

**Mit dem Selbstverständnis eine „Bürgerbewegung“ sein zu wollen, ist die „Bürgerentscheidungen nach dem Vorbild der Schweiz“ (Position14) wohl kein terminus technicus im staats-und verfassungsrechtlichen Sinne, sondern ein generelles Bekenntnis direkte (Sach-) Entscheidungen des Volks bzw. der Bürger zu befürworten.**

**Das heißt: Es ist gerade keine (klare) Forderung.**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Wie ist eigentlich der Stand der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen in Deutschland?

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Exkurs: Kurze Klärung Sachunmittelbare Demokratie

## Direkte Demokratie = Unmittelbare Demokratie

## 16 von 17 deutschen Verfassungen sprechen von unmittelbarer Demokratie (Ausn. Berlin: direkte Demokratie)

## 2 Formen
## unmittelbarer Demokratie/direkter Demokratie

**Wahlen =**

**unmittelbare Personalentscheidungen**
**(personalunmittelbare Demokratie/**
**personaldirekte Demokratie)**

**Abstimmungen =**

**unmittelbare Sachentscheidungen**
**(sachunmittelbare/sachdirekte Demokratie)**

DISUD

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Deshalb: DISUD an der TU Dresden**

**=**

**Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TU Dresden**

DISUD

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

**Bereich empirische Forschung**

- - Bürgerbegehrensarchiv
- - Bürgerbegehrensdatenbank

- - Volksbegehrensarchiv
- - Volksbegehrensdatenbank

- **Lehrtätigkeit**

- - TU Dresden
- - FH Meißen

- **Bibliothek**

- Eine der größten Sammlung der Literatur zur unmittelbaren Demokratie

**www.disud.org**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Wissenschaftstagungen

- **„Sachunmittelbare Demokratie im internationalen und interdisziplinären Kontext“**
- - 2008/2009 Deutschland, Österreich, Schweiz, November 2008
- - 2009/2010 Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Europa, November 2009
- - 2010/2011 Mittel- und Osteuropa, November 2010
- - 2011/2012 Mittel und Osteuropa, Deutschland nach Stuttgart 21, November 2011
- - 2012/2013 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid Deutschland I Schweiz / Mittel- und Osteuropa Dezember 2012
- -2013/2014 Mittel- und Osteuropa / Österreich-Deutschland-Schweiz, November 2013
- - 2014/2015 –Wirtschaft – Steuern-Finanzen-Haushalt / Mittel- und Osteuropa , November 2014

2008

2009

2010

DISUD

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Wissenschaftliche Studienreisen zu Schweizer Universitäten

- **- Wissenschaftliche Seminare führender**
- **Forscher im Bereich der**
- **unmittelbaren/direkten Demokratie**
- **- Diskussionen mit Regierungs-,**
- **Wirtschaftsvertretern , Politikern der**
- **Schweiz**
- **- Besuche im Bundeshaus in Bern**
- **- Besuch von führenden Unternehmen und**
- **Forschungseinrichtungen der Schweiz**
- **- Besuch der Landsgemeinden in**
- **Glarus/Appenzell/Innerhoden**

Glarus 2008

Landsgemeinde Appenzell 2009

Aarau 2010

Appenzell 2009

DISUD

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

**Sachverständiger im Landtag**

- - Berlin
- - Hessen (2)
- - NRW (2)
- - Saarland (2)
- - Sachsen (3)
- - Schleswig-Holstein
- - Thüringen

Sächsischer Landtag

Hessischer Landtag

**Vorträge auf Kongressen**

www.disud.org

## Veröffentlichungen

www.disud.org

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Bevor wir die vorhandenen Möglichkeiten in Deutschland erörtern:**

**Klärung der verschiedenen Instrumente der sachdirekten Demokratie/sachunmittelbaren Demokratie**

**Instrument der Sachunmittelbaren Demokratie**

## Demokratieprinzip
## Art. 20 Abs. 2 Satz 1 GG:

**„Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus!“**

## Ausübung der Staatsgewalt vom Volk: Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG:

# Übersicht 1: Willensbildung des Volkes

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden

## Willensbildung nach dem Grundgesetz

**politische Willensbildung**

z.B. Art. 5 GG: Meinungsfreiheit (zB PEGIDA)
Art. 8 GG: Versammlungsfreiheit (zB PEGIDA)

Art. 21 GG: (PARTEIEN)
„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit."

**Staatswillensbildung**

Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG

**Sie wird vom Volk durch *besondere Organe* der *Gesetzgebung*, der *vollziehenden Gewalt* und der *Rechtsprechung* ausgeübt**

**Mittelbare (indirekte) Demokratie**

**Sie wird vom Volk *in Wahlen* (*personalunmittelbar,* personaldirekt - *Personalentscheidung*) ausgeübt**

**Sie wird vom Volk *und Abstimmungen* (*sachunmittelbar,* sachdirekt, *Sachentscheidung*) ausgeübt.**

**Unmittelbare (direkte) Demokratie**

**Warum unmittelbare Demokratie statt direkter Demokratie?**

- das ist im Prinzip ohne Bedeutung, d.h. austauschbar

- aber: 16 von 17 deutschen Verfassungen sprechen von „Unmittelbarkeit“

Die bis in die Mitte der 90er Jahre und häufig heute noch praktizierte Polarisierung im Zusammenhang mit dem Begriff der „direkten Demokratie“ (und damit vereinzelt auch verbundenen Revolutionsphantasien: - Hoffnungen *und* Befürchtungen) waren Grund, zwei Formen unmittelbarer Demokratie auch als solche zu benennen, von denen eine ganz unproblematisch praktiziert wird, ihr mithin etwas „normales“ und „übliches“ anhaftet und zugleich den weniger besetzten - aber tatsächlich kodifizierten - Begriff der „Unmittelbarkeit“ zu verwenden. Ergebnis:

**Personalunmittelbare Demokratie (Personaldirekte Demokratie)**
**und**
**Sachunmittelbare Demokratie (Sachdirekte Demokratie)**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Unterscheidung Initiative - Referendum

**Initiative** – die Vorlage stammt aus dem Volk

**Referendum** – die Vorlage stammt aus einem Repräsentativorgan oder Organteil

# Unterscheidung Initiative - Referendum

## Initiative

**In Bund und Ländern:**

**Volksantrag, Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid**

**In Gemeinden und Kreisen, Bezirken der Stadtstaaten:**
**Bürgerbegehren und Bürgerentscheid**

Siehe dazu Übersicht 2

## Referendum

**In Bund und Ländern:**

**Referendum**

**In Gemeinden, Kreisen, Bezirken der Stadtstaaten:**

**Antrag auf Bürgerentscheid, Bürgerentscheid** [„richtig“ wäre: **Ratsbegehren/Ratsinitiative** (Antrag auf Ratsreferendum), Ratsreferendum]

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# I. Rechtliche Voraussetzungen von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid*

**Zulässigkeitskriterien**

***zgl. Zulässigkeitsvoraussetzungen in der Zulässigkeitsprüfung durch den Gemeinderat**

a) Gegenstand des Bürgerbegehrens
b) Antragsberechtigung
c) Unterschriftenliste
d) Schriftform
e) Fragestellung
f) Begründung
g) Vertretung des Bürgerbegehrens
h) Kostendeckungsvorschlag
(beachte: Neuregelungen in NRW und SH)
a) Frist
b) Unterstützungsunterschriften
c) Sperrfrist

# Ablauf des Verfahrens bei Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (Regelablauf)

## I. Einreichung des Bürgerbegehrens

## II. Entscheidung des Gemeinderates über die Zulässigkeit

- Bei Unzulässigkeitserklärung: Klage vor dem Verwaltungsgericht
- Bei Zulässigkeitserklärung:

## III. Entscheidung des Gemeinderates über die Zweckmäßigkeit

- Bei Zustimmung: Erledigung
- Bei Ablehnung: Bürgerentscheid

## IV. Bürgerentscheid

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Die Praxis der sachdirekten Demokratie in Deutschland

## INITIATIVEN

**Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in der kommunalen Praxis**
**um die 8.000 Anwendungsfälle in Deutschland**

**Volksbegehren und Volksentscheid in der Landespraxis**
**bis 2013 278 Anwendungsfälle in den Bundesländern**

**Im Bund kein Anwendungsfall, da nicht geregelt**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## REFERENDEN

**Ratsbegehren und Ratsreferendum in der kommunalen Praxis**
**um die 2.000 Anwendungsfälle in Deutschland**

**Obligatorische Verfassungsreferenden in der Landespraxis**
**19 Anwendungsfälle in den Bundesländern** (12+3)

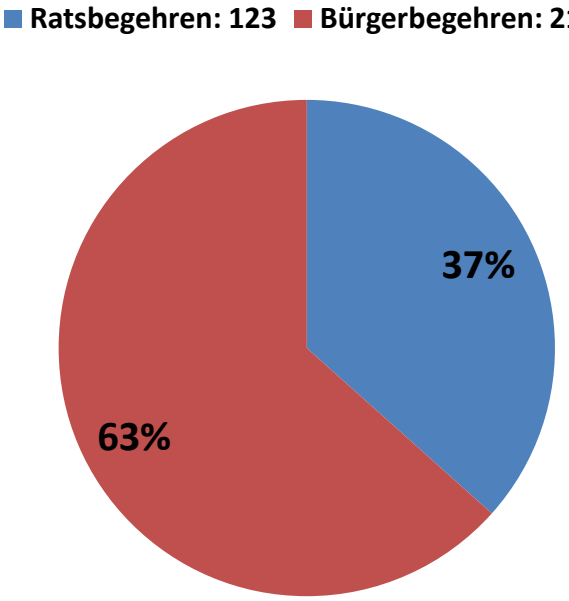
**Fakultatives Referendum in der Landespraxis**
**1 Anwendungsfall (auf Antrag eines Repräsentationsorganes)**

**Im Bund kein Anwendungsfall, da nicht geregelt.**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Übersicht sachunmittelbarer Anwendungsfälle in den Kommunen des Freistaates Sachsen




Quelle: DISUD an der TU Dresden 1/2013

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Auf der Ebene der Bundesländer

**Initiativen geregelt: Volksantrag, Volksinitiative, Volksbegehren, Volksentscheid**

**Referenden nur rudimentär geregelt :**

**Obligatorisches Verfassungsreferendum (Bayern, Hessen – Berlin)**

**Fakultatives Referendum auf Antrag eines Repräsentationsorgans**

**(Verfassung: BaWü, Brem, NRW, Sachsen/Gesetz: BaWü, Brem, NRW, RhPf)**

**Fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes (gar nicht geregelt) [Sonderfall Hamburg]**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Auf der Ebene des Bundes

## Initiativen: nicht geregelt

**(weder Volksantrag, Volksinitiative, Volksbegehren, Volksentscheid)**

## Referenden: nicht geregelt

**weder Obligatorisches Verfassungsreferendum**

**weder Fakultatives Referendum auf Antrag eines Repräsentationsorgans**

**weder Fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes**

**[Ausn.: allein die Territorialplebiszite bei Länderneugliederung: Art. 29, 118, 118a GG]**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Bund**
**Initiative (-)**
**Referendum (-)**

**Länder**
**Initiative (+)**
**Referendum (+/-)**

**Kommunen**
**Initiative (+)**
**Referendum (+/-)**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# PEGIDA POS. 14:

# „…wie in der Schweiz…“

**Kompetenzverteilung in der Schweiz/USA anders als in Deutschland.**

**Schweiz und USA haben erheblich mehr Kompetenzen in den Kantonen/Ländern.**

**Bund ist dort nicht von so großer Bedeutung.**

**In Deutschland sind die Kompetenzen im Bund groß/Landeskompetenzen dagegen geringer.**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Schweiz

**Bund**
**Initiative (Verfassung) (-/+)**
**Referendum (+)**

**Kantonen**
**Initiative (+)**
**Referendum (+)**

**Kommunen**
**Initiative (+)**
**Referendum (+)**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Verfälschte Debatte in Deutschland:

**Seit 60 Jahren gefordert: Initiative im Bund (mit Hinweis auf die positiven Wirkungen in der Schweiz)**

**Tatsächlich sind zentrale und wirkungsvolle Instrumente der Schweiz:**

**Finanzreferendum**

**fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Nach deutschem Verfassungsrecht unproblematisch einführbar:**

**in Bund**

(Obligatorisches Verfassungsreferendum)

fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes

**und Ländern**

(Obligatorisches Verfassungsreferendum)

fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Zu prüfen ist, ob nach deutschem Verfassungsrecht einführbar:**

**in Bund**

**Finanzreferendum**

**und Ländern**

**Finanzreferendum**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Zwischenergebnis:

## „…wie in der Schweiz…“

**kann danach bedeuten etwas einführen zu wollen, was noch nicht oder nur selten in Deutschland geregelt ist und in der Schweiz üblich ist.**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Im Bund könnte das sein:

-Initiative
-obligatorisches Verfassungsreferendum
-Fakultatives Referendum auf Antrag eines Repräsentationsorganes
-Fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes
-Finanzreferendum

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

## Im Land könnte das sein:

-obligatorisches Verfassungsreferendum (außer Bayern/Hessen)
-Fakultatives Referendum auf Antrag eines Repräsentationsorganes (wo nicht geregelt)
-Fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes (in allen Ländern)
-Finanzreferendum (in allen Ländern)

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

**Was davon sinnvoll oder weniger sinnvoll ist…**

**mögen wir diskutieren.**

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

# Vielen Dank
# für Ihre Aufmerksamkeit